

1) vgl. EA VI 1, 346 a

2) vgl. ebenda 346 b

Original - Konzept in KAZ Abt. G (vor 1798) Theke Nr. 19
AH 10, 193-194 - Blatt 194^r leer

99

1656 Oktober 3.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE KONFERENZ DER V KATH.
ORTE NACH WEGGIS [VOM 7. OKTOBER 1656]¹

EA VI 1, 351

Gesandte: Beat II. Zurlauben, Altammann; Wilhelm Heinrich,
Ammann²

[1.] s. EA VI 1, 351 a

[2.] Die Schanzen mögen gemäss Friedensschluss an allen Orten
niedergerissen werden.

[3.] Nur Rapperswil soll seine Pallisaden und Schanzen, die man
nach Möglichkeit noch ausbauen sollte, behalten dürfen.

[4.] s. ebenda 351 e

[5.] Da Landschreiber [Karl Konrad] Beroldingen zu Lugano wegen
des diesjährigen Kriegswesens eine spezifizierte Rechnung
für Verpflegung, Reisen und Besoldungen den kath. Orten vor-
gelegt habe und überdies noch 350 Kronen fordere, mögen die
Gesandten den Landschreiber zurechtweisen und diesen anhal-
ten, jedem Ort den Anteil, den er unbillig zurückbehalten
habe, zurückzuerstatten.³

[6.] Da man gestern schon zu Küssnacht wegen Oberst [Sebastian
Peregrin] Zwyer verhandelt und für gut befunden habe, Lu-
zern in dieser Sache auch einzuladen, möge man beraten, ob
man im Namen der vier Orte nach Uri schreiben oder nur
mündlich über dieses Geschäft berichten wolle.

Landschreiber [Adam] Signer

- 1) Das Konzept im KAZ weicht etwas vom Original ab: Instruktion M.g.H. von Stadt und Amt Zug für Ammann [Beat II.] Zurlauben und Landvogt Jakob Andermatt für die Tagleistungen nach Küssnacht und nach Weggis.
- 2) In EA VI 1, 351 steht Niklaus Iten, Altammann.
- 3) vgl. ebenda 1423 Art. 219

Original - Konzept in KAZ Abt. G (vor 1798) Theke Nr. 19
AH 10, 195-196

100

1656 Dezember 29.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE KONFERENZ DER V KATH.
ORTE NACH LUZERN [VOM 4. JANUAR 1657]

EA VI 1, 356-357

Gesandte: Beat II. Zurlauben, Hauptmann, Altammann; Jakob Andermatt, Landvogt

- [1.] Wenn das neue Friedensinstrument dem papierenen [Entwurf] gleichlautend gemacht werde, möge man einer Besiegelung zustimmen.¹
- [2.] Da man über die Streitigkeiten im Rheintal wegen der Gemeinden Haslach und Widnau wenig wisse, mögen die Gesandten erst nach Kenntnis der Zusammenhänge mitberaten helfen.²
- [3.] Der ärgerniserregende Priester [J. Georg Sifferig] zu Tobel im Thurgau möge des Landes verwiesen werden.³
- [4.] Da die Chorherren zu Bischofszell sehr übel haushalten würden, möge man an den Bischof zu Konstanz [Franz Johann Vogt] gelangen und einer Gesandtschaft der V kath. Orte nach Bischofszell zustimmen.⁴
- [5.] Der Legat [Federico Borromeo] möge abermals um das Geld, das der Papst [Alexander VII.] den kath. Orten zugesagt habe, angegangen werden.
- [6.] Wegen Oberst [Sebastian Peregrin] Zwyer wolle man laut Versprechen zu Schwyz halten, wobei man hoffe, dass Luzern ebenfalls zu ihnen stehen werde.